

Wort zum Sonntag – 23. August 2020

Pfarreiengemeinschaft Wuppertal Südhöhen – Hl. Ewalde und St. Hedwig

Auch weiterhin möchten wir Euch/Sie weiterhin zum „getrennt-gemeinsamen“ Gebet und zur Bibelbetrachtung einladen. Mit dem Wort zum Sonntag wollen wir unseren Zusammenhalt im Gebet vertiefen, wenn wir gemeinsam, egal an welchem Ort, im Geiste Gottes versammelt sind. Dazu folgende Gedanken von Markus Boos:

Schlüsselfragen sind Machtfragen! Das weiß jeder aus vereinstechischen Kontexten, und natürlich viel bekannter: Wann bekommt mein Kind einen Schlüssel? Wann kann ich es alleine zu Hause lassen? Mit der Schlüsselübergabe ist Vertrauen, Zutrauen, aber auch Angst verbunden, ob das alles so klappt, wie ich mir das zum Beispiel als Vater oder Mutter wünsche.

Eine solche Schlüsselfrage kommt auch im heutigen Evangelium vor: In der Frohen Botschaft nach Matthäus, Kapitel 16, Verse 13-20 ist die Schlüsselfrage jedoch gar nicht das Zentrale. Allerdings historisch wurde es die zentrale Botschaft dieser Perikope zu sein – man denke nur an das machtvolle Auftreten von Kirchenvertretern, die riesigen Bauten und das Selbstbewusstsein mancher Christen, welche meinen, selber genau zu wissen, was Gott genau wolle. Oder der im 19. Jahrhundert entstandene Unfehlbarkeitsanspruch des Papsttums.

Dabei ist die Hauptfrage des heutigen Sonntags: „Für wen haltet ihr mich?“

Die ganze Gruppe der Jüngerinnen und Jünger wird gefragt, wird nach ihrem Glauben, ihrer Überzeugung und ihrem Bekenntnis gefragt. Das Petrus in dieser Gruppe eine der wichtigsten Personen war und ist, ist unbestritten. Er ist quasi beispielhaft der Fels, der zwar immer wieder wackelt, aber nicht fällt. Aber unabhängig von der wahrscheinlich eher negativ zu beantwortenden Frage nach der Historizität des „Felsenwortes“ ist doch unverkennbar: Jesus kann und will „den Laden“, also seine Botschaft und Gemeinschaft nicht alleine führen und in die Zukunft bringen, sondern überträgt seine Aufgaben an die Menschen um ihn herum.

Wer sich zu Jesus bekennt, wer weiß, wer Jesus für ihn oder sie ist, der ist BotschafterIn des Glaubens und hat Verantwortung für die Gemeinschaft der Glaubenden. Dazu lohnt es sich auch, den weiteren Verlauf des Matthäusevangeliums zu lesen und dann im Kapitel 18 festzustellen, dass die hier im

heutigen Text auf Petrus fixierte „Schlüsselübergabe“ auf die ganze Gemeinde, auf jeden Christen und jede Christin übergeht. Und somit sind alle glaubenden NachfolgerInnen des Jesus aufgefordert, sich selber zu fragen:

Wer ist Jesus für mich?

Was bedeutet er mir?

Bedeutet er in verschiedenen Lebenslagen etwas Verschiedenes für mich?

Ändert sich meine Beziehung zu und mein Bild von Jesus?

Wie bringe ich meine Überzeugung von Jesus fruchtbar in die Gemeinschaft ein?

Und, um beim „Einzelbeispiel“ des Petrus zu bleiben:

Ich darf bekennen und Fehler machen. Ich darf versuchen und irren. Ich darf im Überschwang der Gefühle hinter her laufen und dann doch umkehren.

Gerade in den menschlichen Schwächen des Petrus offenbaren sich schon die Schwächen der/der Einzelnen und die Schwächen jedes menschlichen Systems, und damit auch der menschlich erbauten Kirche.

Der Mut zur Umkehr und zum Fehlerbekenntnis ist heute mehr denn je gefragt, von uns und der Kirche an sich. Darauf zu schauen, dass wir unsere eigene Antwort nicht als Endgültig ansehen, sondern mit anderen ins Gespräch kommen:

„Und du, wer ist Jesus für dich? Und was bedeutet er konkret für dein Leben?“

Ich wünsche euch und Ihnen einen gesegneten Sonntag, Markus Boos

Wort zum Sonntag – 23. August 2020 - Nachrichten und Informationen:

=> Die nächsten Termine unserer Sonntags-Gottesdienste finden sie auf dem neuen roten Zettel !

=> **Eigenständige Online-Anmeldemöglichkeiten** zu unseren Gottesdiensten:

<https://pfarreiengemeinschaft-suedhoehen.eventbrite.com>

Bitte denken Sie auch weiterhin unbedingt an die vorherige Anmeldung zu den Gottesdiensten. In den letzten Wochen kamen sehr viele Besucher unangemeldet, was mittelfristig evtl. zu Problemen führen könnte!

=> **Bitte denken Sie in Ihrem Gebet auch an unsere Verstorbenen:** Es verstarb zuletzt aus unseren Gemeinden: Barbara Lindemann

=> **Kindergottesdienste: Liebe Kinder, liebe Familien !**

Nach der corona-bedingten Kindergottesdienstpause laden wir für

Sonntag, 23. August, um 11.00 Uhr in St. Hedwig zum

Kinderwortgottesdienst parallel zur Messfeier (wie üblich) ein.

Der Gottesdienst findet nur bei gutem Wetter statt, unter freiem Himmel neben der Kirche. Bei Kindern, die noch nicht in der Schule sind, bitten wir, dass eine Begleitperson mit in den Kinderwortgottesdienst kommt, alle anderen Eltern können während des Wortgottesdienstes in der Kirche die Messe mitfeiern.

Die Kinderwortgottesdienstgruppe kommt wie üblich zu den Fürbitten in die Kirche zum weiteren Mitfeiern am Platz ihrer Eltern. Wir müssen um vorherige Anmeldung per E-Mail an prboos@hedwig-st.de bitten und wie üblich gilt auch hier leider erstmal für alle über 6-Jährigen die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, solange man nicht auf seinem Platz sitzt. Fragen gerne an Markus Boos.

=> Am **Samstag, 29. August**, feiern wir **in Hl. Ewalde um 17.30 Uhr** eine

Eucharistiefeier im besonderen Gedenken für alle Verstorbenen in den Gemeinden

Hl. Ewalde und St. Hedwig, die wir seit Beginn der Corona-Pandemie zu Grabe

getragen haben und laden Sie dazu herzlich ein. Wir möchten damit besonders

Denjenigen eine Messe/Gottesdienst ermöglichen, denen dieses in den vergangenen

Monaten verwehrt blieb. Auch werden wir ein besonderes namentliches Gedenken

für alle Verstorbenen in diesen Gottesdienst mit hineinnehmen.